

Einladung zum Vorlesewettbewerb

Der diesjährige Vorlesewettbewerb der Grundschule Dörnberg findet am

Freitag, dem 12. April 2013, ab 9.45 Uhr
in der Mehrzweckhalle

statt.

Bei dem Wettbewerb lesen jeweils die beiden Kinder der Klassen 2, 3 und 4, die sich in einer klasseninternen Vorausscheidung als beste Leserinnen und Leser präsentiert hatten, zunächst aus ihrem Lieblingsbuch vor, bevor sie sich anschließend noch mit einem zweiten Text dem Urteil der Jury stellen.

Über Ihr Kommen freuen sich

die Kinder und Lehrerinnen der Grundschule Dörnberg

Habichtswald · Bad Emstal

Montag, 15. April 2013

Alle wollen auf den Thron

Die Dörnberger Grundschule ermittelte im schulinternen Finale ihre Vorlesesieger

DÖRNBERG. Spannung pur war im Saal der Dörnberger Mehrzweckhalle angesagt. Und das nicht nur bei den 59 Mädchen und Jungen aus der von Uta Dotting geleiteten benachbarten Grundschule, sondern auch bei den Eltern oder Großeltern der Zweit- bis Viertklässler, die sich als jeweilige Klassensieger für das Finale des schulinternen Vorlesewettbewerbs qualifiziert hatten.

Das waren Luise Wachenfeld, Alessia Herzer (Klasse zwei), Mia Pimpl, Justin Steinhorst (Klasse drei) sowie Malte Geiersbach und Leonie Kell (Klasse vier). Jeder der sechs kleinen Leseratten wollte sich am Ende auf dem mit einer Krone versehenen und mit weinroten Samt bezogenen goldenen Lesethron platzieren. Doch dafür mussten zuerst einige Bedingungen erfüllt werden: Zuerst wurde den mucksmäuschenstill zuhörenden Schulkameraden eine dreiminütige Passage aus ihrem derzeitigen Lieblingsbuch vorgelesen. Nach einer kurzen Pause folgte ein fremder Text, den die Kinder erst kurz zuvor ausgehändigt bekamen.

Die aus den Vorjahressiegern Fabio Gerlach und Jonas Lingelbach sowie Kirsten Wetterau (Leiterin Grundschule Ehlen), Rita Schmidt-Schales



Alle waren Gewinner: Die Sieger und Platzierten des diesjährigen Vorlesewettbewerbs der Dörnberger Grundschule zusammen mit dem Jurorenteam.

Foto: zih

(Leiterin Wilhelm-Filchner-Schule Wolfhagen), Helga Waldeck (Leiterin Evangelische Kita Dörnberg) und Marion Reupke (Gemeindebücherei) bestehende Jury war um ihr Amt nicht zu beneiden.

Ausdruck und Lesefreude

Alle Endrundenteilnehmer bewiesen nicht nur im Sprachlichen einen eigenständigen Ausdruck, sondern auch Textverständnis, Lesekompetenz, Lesefreude und Lesemotivati-

on. So hätte eigentlich jeder der sechs Klassenbesten den ersten Platz verdient gehabt.

Letztlich entschieden kleine Nuancen über Sieg und Platz. Bei den Zweitklässlern landete Luise Wachenfeld vor Alessia Herzer. Justin Steinhorst wurde vor Mia Pimpl Schulsieger der Drittklässler und bei den Viertklässlern konnte im fairen Wettstreit mit Leonie Kell Malte Geiersbach den Siegerjubiläum anstimmen. Malte, der die Juroren

mit einer Lesepassage aus dem sechsten Band von Gregs Tagebuch „Keine Panik“ des Kinderbuchautors Jeff Kinney überzeugte, ging sprachlich etwas vorbelastet ins Rennen. Er ist Ensemblemitglied der Niederelsunger Waldbühne und hat sich auch schon ein klares Berufsziel gesetzt: Malte will Schauspieler werden.

Als Lohn für die kleinen Bücherwürmer gab es neben einer Urkunde für jeden ein Buchgeschenk. (zih)